

# GEUENSEER DORFZYTIG



## EDITORIAL

PAUL GERIG  
GEMEINDEPRÄSIDENT



Wie wichtig sauberes Trinkwasser ist, verstehen wir dann am besten, wenn wir richtig Durst leiden. Für etwas, was wir als selbstverständlich erachten, setzt sich die Genossenschaft Wasserversorgung unermüdlich ein. Mit Weitsicht und Sachverstand wird geplant, gebaut, und die Anlagen werden auf dem neusten Stand gehalten. Wir danken den Verantwortlichen im Namen der Wasserverbraucher herzlich für unsere zuverlässige Trinkwasserversorgung. Nehmen Sie sich die Zeit und schauen Sie am 12. April einmal hinter die Kulissen unserer Wasserversorgung. Sie werden staunen. Ebenso möchte ich Ihnen den 15. April ans Herz legen. An diesem Abend wird der Gemeinderat um 20 Uhr im Gemeindegarten über die geplante Erweiterung und Sanierung unserer Schul- und Gemeindegärten orientieren. Auch hier geht es darum, unsere Infrastruktur auf einem guten Stand zu halten und Investitionen in die Zukunft zu tätigen. Beachten Sie bitte den separaten Artikel zum Thema in dieser Zeitung. Im Weiteren gratulieren wir unseren Rennrodlerinnen und -rodler herzlich zu ihren jüngsten Erfolgen an den Schweizermeisterschaften. Super gemacht!

gemeindepraesident@geuensee.lu.ch

## Veranstaltungen März–April–Mai 2014

- 21./22. MÄRZ**  
Jahreskonzert, Musikgesellschaft
- 29. MÄRZ**  
Spieltournee Zell, Jugi Geuensee
- 29. MÄRZ**  
Erstkommunionsvorbereitung, kath. Kirchgemeinde
- 6. APRIL**  
Weisser Sonntag, kath. Kirchgemeinde
- 8. APRIL**  
Erstkommunion zMorgeässe, kath. Kirchgemeinde
- 9.–11. APRIL**  
Palmbinden, Jubla Geuensee
- 12. APRIL**  
Tag der offenen Tür, Wasserversorgung
- 12. APRIL**  
Palmbinden (4.-Klässler), kath. Kirchgemeinde
- 13. APRIL**  
Palmeinzug und Fastensuppe, kath. Kirchgemeinde
- 15. APRIL**  
Orientierungsversammlung Schulliegenschaften, 20 Uhr, Gemeindegarten
- 16. APRIL**  
Osterevent, Sonnewirbel
- 19. APRIL**  
Ostereierfärben, Jubla
- 20. APRIL**  
Eiertütschen und Apéro nach Messe, Jubla
- 10. MAI**  
Muttertagsbasteln, Sonnewirbel
- 16. MAI**  
Gemeindeversammlung
- 17. MAI**  
Kinderspielfest, KinderSpielTreff
- 18. MAI**  
Verbands-Jugitag Neuenkirch, Jugi
- 20. MAI**  
Sommerkonzert, Musikschule Region Sursee

## Geuensee gratuliert

- 90 JAHRE** am 20. März 2014:  
Josef Käslin, Spitalstrasse, Sursee.
- 80 JAHRE** am 30. April 2014:  
Marie Kneubühler-Bachmann, Hinterdorfstr. 4.

## Impressum

Die Geuenseer Dorfzytig erscheint sechsmal jährlich und wird in alle Haushaltungen der Gemeinde Geuensee zugestellt.  
**Redaktion:** Fabian Zumbühl (fz), fabian.zumbuehl@surseerwoche.ch  
**Adresse:** Surseer Woche AG, Geuenseer Dorfzytig, Postfach, 6210 Sursee  
**Nächste Ausgabe:** 22. Mai 2014  
**Einsendeschluss:** 8. Mai 2014

# Geuenseer im Sportrodeln an der Spitze

**SCHLITTELFREUNDE GEUENSEE GLEICH ZWEIMAL GING DER SCHWEIZERMEISTERTITEL NACH GEUENSEE**

Die Schlittelfreunde Geuensee haben an der diesjährigen Schweizermeisterschaft abgeräumt: Barbara Coldebella wurde Schweizermeisterin bei den Frauen, und im Doppelsitzer sicherten sich ihr Mann Reto Coldebella und Christoph Steiger die Goldmedaille.

Die vielen Stunden im Wachs Keller und ihr unermüdlicher Einsatz haben sich gelohnt: Die Schlittelfreunde Geuensee konnten an der diesjährigen Schweizermeisterschaft im Sportrodeln beweisen, dass auch eine Gemeindegarten aus dem Flachland im Medallienpiegel davonziehen kann. Zum ersten Mal in ihrer Rodlerkarriere holte sich Barbara Coldebella den Titel der Schweizermeisterin. Ihr Mann Reto Coldebella sicherte sich zusammen mit Christoph Steiger die Goldmedaille im Doppelsitzer. Und auch der Nachwuchs bei den Schlittelfreunden Geuensee rodete auf den ersten Rang: Céline Tschopp wurde Schweizermeisterin in der Kategorie «Jugend, weiblich».

Der vom Dachverband Swiss-Sliding in der Abteilung Naturbahnrodel durchgeführte Swiss-Cup erstreckte sich über total vier Rennen in verschiedenen Kategorien. Der Schweizermeister wurde hingegen aus allen Kategorien erkoren: Hier zählte die Gesamtwertung aus den vier absolvierten Rennen. Insgesamt kämpften so über 50 Rodlerinnen und Rodler aus der ganzen Schweiz um den Titel des Schweizermeisters.

**Vom Davoser Schlitten zum Sportrodel**  
Die Freude über die erreichten Siege ist bei den Schlittelfreunden Geuensee gross: «Ich habe schon auf eine gute Platzierung gehofft», sagt Barbara Coldebella. «Dass ich gleich Schweizermeisterin werden würde, war schon eine Überraschung.» Anders als viele andere Fahrer sind die Geuenseer erst seit wenigen Jahren beim Swiss-Cup mit dabei. «Zuvor haben wir



Auf schnellen Kufen unterwegs (von links): Christoph Steiger, Reto und Barbara Coldebella (auf dem Bild fehlt Céline Tschopp).  
FOTO KARIN TSCHOPP

regelmässig mit unseren Davoser Schlitten auf der Melchsee-Frutt zum Plauschfahren getroffen», erklärt Reto Coldebella. «Doch wir wussten, dass es da noch was Schnelleres geben muss und waren entsprechend neugierig.» Also stiegen die Geuenseer auf den Sportrodel um und nahmen 2009 zum ersten Mal an der Schweizermeisterschaft teil.

«Am Anfang wussten wir schon nicht so recht, um was es beim Sportrodeln eigentlich genau geht und mussten entsprechend unser Lehrgeld bezahlen», erinnert sich Christoph Steiger. Nach und nach hätten sie sich die Fahrtechnik angeeignet und herausgefunden, worauf es beim Präparieren der Kufen ankommt. «Zum Rodeln gehört eine solide Fahrtechnik, doch am wichtigsten ist die Pflege der Kufen», weiss Coldebella. Nur wenn diese richtig geschliffen und gewachst seien, liesse sich damit eine ansehnliche Ge-

windigkeit erzielen. Entsprechend würden sie denn auch viel Zeit im Wachs Keller verbringen, wo sie dank eines Sponsors mittlerweile sogar über eine eigene Schleifmaschine verfügen. «Auch wenn die Technik nicht immer unsere Stärke ist, so hat sich in der Szene bereits rumgesprochen, dass die Geuenseer über schnelle Schienen verfügen», sagt Coldebella schmunzelnd.

**Schnelleres und kontrolliertes Fahren**  
Freude am Schlitteln haben die Schlittelfreunde schon seit ihrer Kindheit. Früher seien sie im Winter jeweils von Krumbach die Waldstrasse bis zur Risi hinuntergefahren. Und auch den damals noch unbauten Hang bei der Kirche im Dorf habe man eifrig zum Schlitteln benutzt. Heute treffen sich die Rodlerinnen und Rodler der Schlittelfreunde Geuensee im Winter regelmässig zum Training auf der Melch-

see-Frutt. Doch wenn es genügend Schnee habe, würden sie sich hin und wieder auch eine Fahrt von Krumbach runter ins Dorf nicht nehmen lassen, sagt Barbara Coldebella.

Die Geuenseer stellen fest, dass das Rodeln immer mehr aufkommt. Neben dem schnelleren Fahren sei es vor allem die Lenkbarkeit des Rodels, welche einen entscheidenden Vorteil gegenüber dem Davoser Holzschlitten biete und entsprechend eine Faszination ausübe. «Wenn man die Technik beherrscht, lässt sich eine Rodel wie ein Paar Ski bestens kontrollieren, und dies ohne in den Kurven an Geschwindigkeit zu verlieren», erklärt Christoph Steiger. Auf gerader Strecke würden sie teilweise mit einer Geschwindigkeit von bis zu 85 Kilometern pro Stunde fahren. «Da muss man natürlich auch wissen, wie sich der Rodel am effektivsten abbremsen lässt», fügt Christoph Steiger hinzu.

### Zusammenhalt pflegen

Mit viel Leidenschaft und hartnäckigem Training haben sich die Geuenseer in nur wenigen Jahren an die Spitze der Schweizer Rodel-Elite vorgekämpft. Was als reiner Plausch begann, ist mittlerweile zu einer Herausforderung geworden. Seit diesem Jahr verfügen die Schlittelfreunde Geuensee zudem über einheitliche Jacken und eine eigene Website. Trotz des sportlichen Ehrgeizes ist das Schlitteln aber stets ein gesellschaftlicher Anlass geblieben. «Wir kennen uns alle schon seit langer Zeit und haben Spass daran, gemeinsam etwas zu unternehmen. Beim Rodeln können wir unseren Zusammenhalt mehr pflegen als beispielsweise beim Skifahren. Und vor allem betreiben wir eine Wintersportart, die nicht gerade alle machen», sagt Reto Coldebella.

FABIAN ZUMBÜHL

www.sfgeuensee.ch

# Kostbares Gut aus dem Wasserhahn

**WASSERVERSORGUNG DIE WASSERVERSORGUNGSGENOSSENSCHAFT LÄDT ZUM TAG DER OFFENEN TÜR EIN**

Geuensee besitzt eine leistungsfähige Wasserversorgung, die technisch und qualitativ auf dem neusten Stand ist. Die interessierte Bevölkerung erhält nun am 12. April die Gelegenheit, hinter die Kulissen dieser lebenswichtigen Dienstleistung zu blicken.

Die Wasserversorgungsgenossenschaft Geuensee beliefert seit über 100 Jahren das erweiterte Dorfgebiet mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Mit drei Grundwasserfassungen sowie vier Quellgebieten kann sie trotz starken Wachstums der Gemeinde die Versorgung mit genügend und qualitativ einwandfreiem Trink- und Brauchwasser auf Jahre hinaus gewährleisten. Dank grosser Distanz zwischen den einzelnen Herkunftsgebieten kann sie auch im Fall von Naturereignissen oder Unfällen weitgehend aufrecht erhalten werden.

### Kontinuierlich Investitionen getätigt

In den letzten Jahren lieferte die Wasserversorgung ihren Bezüglern 150'000 bis 165'000 Kubikmeter Wasser pro Jahr. «Erfreulicherweise stammt dieses nach wie vor weitgehend aus den insgesamt 15 Quellen. So mussten beispielsweise 2012 nur 21 Prozent des Wasserverbrauchs mit Grundwasser gedeckt werden», erklärt Peter Manz, verantwortlicher Technik und Kommunikation bei der Wasserversorgungsgenossenschaft Geuensee. Die optimale Ausgangslage bei der Wasserversorgung in Geuense-



Eindrücklich: Der zu Führungszwecken beleuchtete Stollen beim Hochzonen-Reservoir Sennhölzli.  
BILD ZVG

see sei das Ergebnis kontinuierlicher Investitionen, welche über viele Jahre getätigt wurden. «In den letzten 20 Jahren haben wir beträchtliche Erneuerungen und Sanierungen durchgeführt und das Wasserversorgungssystem dabei laufend ausgebaut», erklärt Manz. Ein wichtiges Sanierungsprojekt konnte 2012 abgeschlossen werden: Die Grundwasserfassungen II und III wurden auf den neusten Stand gebracht und die Fassung III mit zwei neuen Unterwasserpumpen ausgerüstet. Ein Betriebsgebäude mit übersichtlicher Installation ersetzt hier den bisher-

gen engen Schacht. Die Installationen im Pumpwerk III sind zudem bereits auf künftige Netzerweiterungen ausgelegt.

### Investitionen machen sich bezahlt

Die ständige Auseinandersetzung mit der Wasserversorgung macht sich heute bezahlt: Geuensee gehört zu den wenigen Gemeinden in der Region, welche ihren Wasserbedarf vollständig selbst abdecken können. Um der Bevölkerung Trinkwasser in bester Qualität zur Verfügung stellen zu können, wird sämtliches Quellwasser überwacht und mit UV-Bestrahlung keim-

## Spannende Einblicke in die Wasserversorgung

Am Tag der offenen Tür vom Samstag, 12. April, besteht für die Bevölkerung, von 10 bis 15 Uhr, die Gelegenheit, die für die Wasserversorgung wichtigen Anlagen vor Ort kennen zu lernen und dabei Wissenswertes rund um die Wasserversorgung in Geuensee zu erfahren.

Ab 10 Uhr werden vom alten Schulhaus her regelmässig Transporte zum neuen Grundwasserpumpwerk sowie zum Hochzonen-Reservoir Sennhölzli durchgeführt. Bei Letzterem gibt es für jeden Besucher zudem eine Wurst mit einem Getränk. FZ

frei gehalten. Verantwortlich für den Bereich Bau, Unterhalt und Qualität der Wasserversorgung zeichnen sich Brunnenmeister Hans Burkard sowie sein Stellvertreter Stefan Burkard. In den vergangenen Jahren wurden zudem Schutzzonen rund um die Quell- und Grundwasserfassungen errichtet, so zum Beispiel im Gebiet Sennhölzli oder Schäracher. In einer weiteren Phase sollen nun auch für die Fassungen in Krumbach Schutzzonen ausgedehnt werden. FZ

www.wasser-geuensee.ch